

Verhaltensanalyse - Pluralismus diagnostischer Weiterentwicklungen

04.05.2009, 10:26 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Pabst Science Publishers*

Auf der Basis von Theorien der Allgemeinen Psychologie entwickelt sich die Verhaltensanalyse zunehmend heterogen und differenziert. Prominente Vertreter einzelner Strömungen skizzieren ihre Positionen in der aktuellen Ausgabe von "Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin".

- H. Reinecker und M. Gmelch (Bamberg) stellen das Prinzip der Funktionalen Analyse im Kontext des dynamischen Selbstregulationsmodells dar.
- Franz Kaspar (Bern) skizziert Plananalyse und Schemaanalyse - incl. der motivorientierten Beziehungsgestaltung, der direktesten und besonders Konsequenz.
- G. Bartling und M. Engberding (Münster/Westf.) beschreiben Verhaltensanalyse und Fallkonzeption im Rahmen des Problemlösemodells; es erlaubt, heterogenes empirisch gesichertes Wissen systematisch in den diagnostisch-therapeutischen Prozess zu integrieren.
- U. Schweiger und V. Sipos (Lübeck) berichten über Situationsanalyse nach dem Modell des Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy (CBASP); die Situationsanalysen haben gleichzeitig eine diagnostische und therapeutische Funktion.
- H. Lieb (Edenkoben) präsentiert auf einem systemisch-interaktionellen Ansatz eine teleologisch-funktionale Verhaltensanalyse; im Mittelpunkt steht die Frage, welche Bedeutung ein Symptom- oder Problemverhalten für das System hat, in dem der Patient lebt.
- S.K. D. Sulz (München) beschreibt das Verhaltensdiagnostiksystem VDS in seiner multimodalen und multiaxialen Struktur - eine umfassende Systematik der Verhaltens- und Zielanalyse sowie der Prozessdiagnostik für Achse I- und Achse II-Störungen.
- D. Schmelzer (Nürnberg) erläutert Schwierigkeiten von AusbildungskandidatInnen beim Erlernen eines Regelwerkes, das für Verhaltensanalysen notwendig ist - und das zu Verwirrungen Anlass geben kann.
- D. Trautmann (Landsberg) zeigt beispielhaft an der histrionischen Persönlichkeitsstörung Möglichkeiten und die Notwendigkeit, in diesem Bereich eine fundierte Verhaltensanalyse zu erarbeiten.

"Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin" 1/2009

Pabst, Lengerich/Berlin

Portrait

Pabst Science Publishers (Lengerich/Westfalen) veröffentlicht zehn psychologische und neun medizinische

Fachzeitschriften; darüber hinaus erscheinen bei Pabst aus den gleichen Fachbereichen mehr als hundert Bücher jährlich
- teils wissenschaftliche Spezialtitel, teils allgemeinverständliche Fachliteratur.

News-ID: 306723 • Views: 1176 (Stand: 09.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/306723/Verhaltensanalyse-Pluralismus-diagnostischer-Weiterentwicklungen.html>